

Projekt 4: Musikalische Angebote



Es hat sich gezeigt, dass die Verbindung von besonderer Musik und Gottesdienst gut angenommen wird. Im letzten Jahr hatten wir in der "hellen" Jahreszeit Omnitah in mehreren Gottesdiensten zu Gast. In diesem Jahr haben wir 3 Gottesdienste mit Marita und Reinhard Börner (Harfe und Gitarre) gefeiert bzw. geplant: 5.6. (Pfingsten), 3.7. (Ök. Caritas-Sonntag auf dem Herbert-Barth-Platz), 2.10. (Erntedank).

Solche Angebote sind mit Honoraren verbunden. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie eine Fortführung.

Projekt 5: Wo am nötigsten

Immer wieder wird kurzfristig etwas kaputt oder sollte dieses oder jenes angeschafft werden. Sie unterstützen mit diesem Projekt unsere allgemeine Gemeindegemeinschaft.

Infos zum Gemeindebeitrag als Spende

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsformular die gewünschte Projekt-Nummer ein. Wenn Sie das offen lassen, wählen Sie automatisch Projekt Nr. 5.

Ihr Überweisungsbeleg gilt bis 200.- € als Spendenbeleg fürs Finanzamt. Ab 200.- € bekommen Sie automatisch von uns eine Spendenbescheinigung; auf Wunsch stellen wir eine solche auch gerne für kleinere Beträge aus.

Wenn Sie online überweisen: Bitte geben Sie als Zweck „Gemeindebeitrag 2022“ und die von Ihnen gewünschte Projekt-Nummer an.

Bankverbindung

der Ev. Kirchengemeinde Ostrach und Wald:

Hohenzollerische Landesbank Ostrach

BIC: SOLADES1SIG

IBAN: DE94 6535 1050 0000 7019 07

Kontakt

Evangelisches Pfarramt Ostrach und Wald
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 3, 88356 Ostrach
Tel 07585-2315, Fax -3240
E-Mail pfarramt.ostrach@elkw.de

Unsere Gottesdienst-Zeiten

1. + 3. + 5. Sonntag im Monat:

10 Uhr in Ostrach (bei gutem Wetter auch im Kirchengarten). Am 1. Sonntag ist außerhalb der Ferien im Anschluss Kirchencafé.

2. + 4. Sonntag im Monat:

9 Uhr in Ostrach, 11 Uhr in Wald.

Die Gottesdienste in Wald finden derzeit "auf Abruf" statt (d.h. wenn mindestens 2 Personen bis Samstagmittag im Pfarramt Interesse bekunden).

Siehe: www.ostrach-wald-evangelisch.de



Gemeinde-Info

für die
Evangelische
Kirchengemeinde
Ostrach und Wald
2022

*In schwierigen Zeiten möchten wir informieren -
und die, denen es möglich ist,
um einen Beitrag bitten.*

www.ostrach-wald-evangelisch.de

Liebe Gemeindeglieder,

in diesem Jahr steht auf unserem Flyer nicht "Gemeindebeitrag", sondern "Gemeindeinfo".

Uns ist sehr bewusst, dass derzeit viele durch die enorm gestiegenen Kosten für Energie und Heizung und auch durch die allgemeine hohe Inflation sehr stark belastet sind. Sie möchten wir nicht mit einer Spendenbitte belästigen, sondern einfach informieren.



In der letzten Zeit konnten wir wieder ein Stück "Normalität" genießen, aber haben auch wahrgenommen, dass einige Gemeindeglieder noch immer vorsichtig sind, sich in die Kirche oder zu Veranstaltungen zu wagen.

Unsere Gemeinde lebt auch von Ihrer Beteiligung. Wenn Ihnen bei uns etwas fehlt oder wenn Sie gerne etwas einbringen möchten - bitte nehmen Sie Kontakt auf!

Auch wenn Sie einen Besuch wünschen oder ein Gespräch führen möchten sind wir gerne für Sie da.

Wenn Sie etwas geben können: Auch kleinere Beträge zeigen Ihre Verbundenheit und helfen uns weiter. Die Einnahmen aus dem "Gemeindebeitrag 2022" bleiben in der Kirchengemeinde Ostrach und Wald und kommen direkt der örtlichen Gemeindegemeinschaft zugute. Danke fürs Wahrnehmen unserer Informationen und ggf. für Ihre Spende!

Klaus Knödler, 1. Vorsitzender des KGR

Michael Jung, Pfarrer und 2. KGR-Vorsitzender

Projekt 1: Isolierung der Kirchenfenster in der Christuskirche

Nach dem Einbau der Pelletheizung ist die Isolierung der Kirchenfenster ein zweiter wichtiger Schritt zum sparsamen Umgang mit Energie.



Unsere Kirchenfenster auf der "linken Seite", aber auch auf der Orgelempore und im Altarbereich sind mit den Blei-Elementen bisher "Kältebrücken". Im Winter kann man das deutlich spüren. Dazu sind diese empfindlichen Fenster ungeschützt. Wir möchten das Altarfenster durch einen Glasvorsatz von außen schützen und isolieren und die anderen Fenster (ähnlich wie schon beim Fenster am Taufstein geschehen) von innen und außen einfassen.

Das wird deutlich Heizkosten sparen, zugleich zu einer angenehmeren Atmosphäre im Winter beitragen und die Fenster auch vor Beschädigung schützen.

Projekt 2: Liturgische Stoffe: Weißes Altarparament + Pultbehang

Nach und nach möchten wir unsere sehr schlichten Paramente austauschen, die je nach liturgischer "Jahreszeit" wichtige Blickfänge sind und auf ihre Weise die biblische Botschaft vermitteln.

Das grüne aus der Backnanger Werkstatt "Knotenpunkt" (Nachfolgerin der Stuttgarter

Paramentenwerkstatt) ist bereits sehr gelungen (siehe Frontseite dieses Flyers). Nun möchten wir das weiße Parament erneuern.

Weiß ist die Farbe des Lichts. An den großen Christustagen Weihnachten (Jesu Geburt) und Ostern (Jesu Auferstehung) ist weiß die liturgische Farbe.

Wir haben immer wieder spezielle Spenden dafür bekommen und möchten nun in der Breite der Gemeinde für dieses Anliegen werben.

Projekt 3: Missionsopfer für Straßenkinder in Lima

Acht von zehn Kindern in Peru leiden unter körperlicher oder psychischer Gewalt. Laut Sozialministerium wird in Peru alle 2 Stunden ein Kind oder Jugendlicher vergewaltigt. Im Jahr 2019 stieg allein wegen Frauenmorden die Zahl der Waisen um 206 Kinder. Noch mehr Kinder und Jugendliche fliehen vor der Gewalt zuhause auf die Straße.

Das Team von „Altísima Fortaleza“, „Die Festung“ besucht seit über 20 Jahren Kinder und Jugendliche, die auf den Straßen Limas leben. Sie helfen ihnen, Würde zu finden, ihren Platz in der Gesellschaft, und vielleicht sogar eine Familie. Sie erzählen ihnen auch von Gott, der sie liebt, und der ihnen zutraut selbst Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen. Neben Besuchen auf der Straße und in Jugendgefängnissen gibt es Workshops zu Drogen, AIDS, Lebensplanung, kreatives Gestalten usw. Im letzten Jahr kamen viele Flüchtlinge aus Venezuela, die auf der Straße landeten. Sie sind offen für Gottes Wort und dankbar für ein Stück Brot und, dass jemand ihnen zuhört und Hoffnung gibt. Das Projekt soll verstärkt werden, um in sozialen Brennpunkten präventiv arbeiten zu können, vor allem in den Bereichen Gewalt, Drogen und Resilienz.